

Seiteneinstieg mit Bachelorabschluss- Chancen? Sachsen und S.A.

Beitrag von „Care4“ vom 3. Januar 2020 12:22

Hallo,

ich habe mich als Seiteneinsteiger in Sachsen Anhalt beworben und demnächst ein Vorstellungsgespräch.

Wisst Ihr wie die Chancen stehen mit einem Bachelorabschluss eine Anstellung zu erhalten?

Vielen Dank

Beitrag von „Remaja“ vom 3. Januar 2020 13:04

Weil in der Überschrift auch Sachsen steht: Nur mit einem BA-Abschluss stehen deine Chancen bei null Prozent.

Beitrag von „CDL“ vom 3. Januar 2020 13:40

[Zitat von Care4](#)

Hallo,

ich habe mich als Seiteneinsteiger in Sachsen Anhalt beworben und demnächst ein Vorstellungsgespräch.

Wisst Ihr wie die Chancen stehen mit einem Bachelorabschluss eine Anstellung zu erhalten?

Vielen Dank

Tu dir selbst den Gefallen und mach noch einen Master. Du kannst in vielen Bundesländern bereits studienbegleitend als Vertretungslehrkraft arbeiten, falls finanzielle Erwägungen dich davon abhalten sollten, kannst aber ggf. auch direkt einen Lehramtsmaster machen, so dass du

gar nicht erst den zumindest teilweise holprigen Weg des Seiteneinstiegs gehen musst und bist in jedem Fall mit einem Master auch tatsächlich qualifiziert in deinen Fächern für einen Seiteneinstieg. Der Bachelor allein ist fachlich einfach in den meisten Fächern zu dünn, das ist ja gerade mal das frühere Grundstudium, das man damit abgeschlossen hat.

Beitrag von „Schmidt“ vom 3. Januar 2020 15:27

Zitat von CDL

Der Bachelor allein ist fachlich einfach in den meisten Fächern zu dünn, das ist ja gerade mal das frühere Grundstudium, das man damit abgeschlossen hat.

Ein Bachelor dauert Regelstudienzeit 6 Semester, ein Magister dauerte 8 Semester mit Zwischenprüfung nach 4 Semestern. Manche Bachelor haben gar eine Regelstudienzeit von 8 Semestern. Also nein, ein Bachelor ist deutlich mehr als das Grundstudium.

Zudem ist der fachwissenschaftliche Anteil in einem Lehramtsstudium, bspw. in Hessen deutlich geringer, als in einem fachwissenschaftlichen Bachelor. Im Lehramtsstudium für Gymnasien ist der fachwissenschaftliche Anteil pro Fach ca. 60 CP, also 2 Semester. Das wars.

Nichtsdestotrotz ist es zur Verbesserung/Schaffung von Einstellungschancen sicher empfehlenswert, einen Master zu machen.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 4. Januar 2020 17:42

Zitat von Remaja

Weil in der Überschrift auch Sachsen steht: Nur mit einem BA-Abschluss stehen deine Chancen bei null Prozent.

Und das ist auch gut und richtig so!

Beitrag von „Seph“ vom 4. Januar 2020 23:54

In Sachsen-Anhalt wiederum scheint es durchaus möglich zu sein, mit einem BA eingestellt zu werden, dann aber wahrscheinlich nur in Tarifgruppe E9. Wie die Chancen stehen, vermag ich nicht einzuschätzen. Als Schule schaut man aber i.d.R., ob man besser qualifizierte Leute erhält.

Quelle: <https://landesschulamt.sachsen-anhalt.de/personal-fuer-...iteneinsteiger/>

Beitrag von „CDL“ vom 6. Januar 2020 16:17

Zitat von Schmidt

Ein Bachelor dauert Regelstudienzeit 6 Semester, ein Magister dauerte 8 Semester mit Zwischenprüfung nach 4 Semestern. Manche Bachelor haben gar eine Regelstudienzeit von 8 Semestern. Also nein, ein Bachelor ist deutlich mehr als das Grundstudium. Zudem ist der fachwissenschaftliche Anteil in einem Lehramtsstudium, bspw. in Hessen deutlich geringer, als in einem fachwissenschaftlichen Bachelor. Im Lehramtsstudium für Gymnasien ist der fachwissenschaftliche Anteil pro Fach ca. 60 CP, also 2 Semester. Das wars.

Nichtsdestotrotz ist es zur Verbesserung/Schaffung von Einstellungschancen sicher empfehlenswert, einen Master zu machen.

Die Diskussion hatten wir im letzten Jahr schonmal hier im Forum, insofern möchte ich diese gar nicht en detail aufwärmen, nur darauf hinweisen, dass deine Aussagen für meine Studiengänge und mein Bundesland keine Gültigkeit haben [@Schmidt](#) sondern es dort auf inhaltlicher Ebene so ist, wie von mir dargestellt (inhaltliche Ebene deshalb, weil Creditpoints isoliert betrachtet kein Anhaltspunkt sind, wenn infolge einer neuen Studienordnung die Leistungen, die für eine bestimmte Punktzahl erbracht werden müssen bzw. Kursinhalte bei gleichbleibender Punktzahl für den Kurs reduziert werden). Mir ist bewusst, dass sich das nicht absolut für alle Studiengänge oder alle Bundesländer sagen lassen würde, weshalb ich meine Formulierung auch bereits entsprechend eingeschränkt hatte. Hier in BW war der fachwissenschaftliche Studienanteil insbesondere beim Lehramt für Gymnasien zumindest vor Bachelor/Master problemlos vergleichbar mit dem eines Diplomstudiengangs im jeweiligen Fach.

Beitrag von „Schmidt“ vom 6. Januar 2020 20:08

Zitat von CDL

Hier in BW war der fachwissenschaftliche Studienanteil insbesondere beim Lehramt für Gymnasien zumindest vor Bachelor/Master problemlos vergleichbar mit dem eines Diplomstudiengangs im jeweiligen Fach.

Die Betonung liegt auf war. Vor 15+ Jahren war das in Hessen auch noch so. Mittlerweile haben wir 2020 und es geht hier um jemanden, der den Bachelor wohl noch nicht lange hat. Die 2 Semester Fachwissenschaft, die für studierte Gymnasiallehrer in Hessen auch irgendwie reichen, kriegt der TE mit dem Bachelor wohl zusammen. Die 3.5 Semester Fachwissenschaft (Bachelor + Master Lehramt) aus BW allerdings auch.

Sinnvolle Vergleiche sind bestenfalls zwischen heutigen fachwissenschaftlichen und Lehramtsstudiengängen möglich. Ein Vergleich Lehramt vor 20 Jahren mit einem heutigen Bachelor ist überflüssig.

Beitrag von „Morse“ vom 6. Januar 2020 20:20

n/t

Beitrag von „chemikus08“ vom 9. Januar 2020 15:06

Also in NRW reicht der. Bachelor für den Seiteneinstieg. Die Vergütung gem. Entgeltordnung liegt dann bei Eg 10 plus Zulage. Allerdings kannst Du nur die PE machen, für die OBAS reicht es nicht. Da die Entgeltordnung eigentlich bundesweit gilt, kann ich mir eine Einstufung nach Eg9 nicht vorstellen. Die ist allen anderen vorbehalten.